

Kirche als Aussichtsplattform

Bis 2021 soll Backsteinbasilika in Starkow zum touristischen Informationszentrum werden.

Von Stefanie Büssing

Starkow. Stufe für Stufe geht es auf der engen Wendeltreppe nach oben. Näher kommt man den Mauern des 777-jährigen Backsteingebäudes wohl kaum, als in dem Trepenturm aus dem 13. Jahrhundert. Wer den Aufstieg ins Dachgeschoss der Basilika St. Jürgen in Starkow bei Stralsund (Landkreis Vorpommern-Rügen) wagt, sollte ein gewisses Maß an Risikobereitschaft mitbringen. „Der Aufstieg ist schon das erste Abenteuer“, sagt Gerd Albrecht, Vorsitzender vom Verein Backstein, Geist und Garten, und lacht. Belohnt werden die Besucher dafür künftig mit einem atemberaubenden Blick in die Landschaft: Bis 2021 soll in der Kirche ein touristisches Informationszentrum auf drei Ebenen entstehen. Dazu gehören ein neuer Dachreiter mit Aussichtsplattform, eine überregionale Schau zur umgebenden Kultur- und Naturlandschaft im Dachgeschoss der Basilika sowie verschiedene Ausstellungen im Haupt- und in den Seitenschiffen der Kirche. Rund 1,4 Millionen Euro sollen in das Gemeinschaftsprojekt von der Gemeinde Velgast, der Kirchengemeinde Starkow-Velgast und dem Verein Backstein, Geist und Garten fließen.

Noch gibt es im Dachgeschoss lediglich eine Holzplanke, die die frei liegenden Dachbalken miteinander verbindet und über das Kirchengewölbe führt. „Die Besucher werden sich künftig auf einer Art Gitter über das Gewölbe bewegen und können zwei bis drei Meter in die Tiefe schauen“, sagt Albrecht. „Das ist eine tolle Möglichkeit, die Gewölbe-Struktur einmal von oben zu erleben.“ Für diejenigen, die nicht schwindelfrei sind, werde es einen alternativen Weg durch die Schau geben. Denn unter den Dachbalken erwartet den Besucher künftig eine informative Ausstellung. Sie vermittelt unter anderem die Besonderheiten des historischen Starkower Gartenensembles aus dem 18. bis 20. Jahrhundert, das die Mitglieder des Vereins Backstein, Geist und Garten seit 2002 wieder hergestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben. Heute ist der Pfarrgarten beliebtes Ausflugsziel und Kulturstätte – unter anderem als Spielort der Festspiele MV und der Konzertreihe „Naturklänge“. Gezeigt werden zudem weitere Parks und Gärten der Region, darunter der



Gerd Albrecht, Vorsitzender des Vereins Backstein, Geist und Garten, vor der Backsteinbasilika St. Jürgen in Starkow.

FOTOS: MARTIN BÖRNER

Bibelgarten in Barth der Klostergarten in Franzburg sowie umliegende Gutsparcs in Schlemmin, Semlow und Divitz, die in den zukünftigen „Gartenkulturpfad Recknitz-Barthe“ eingebunden sein werden. Zudem werden die nordvorpommersche Waldlandschaft und der Schrei- oder Pommernadler als dessen Symbol vorgestellt.

„In der Ausstellung erarbeitet man sich Dinge, die man von der darüberliegenden Aussichtsplattform sehen kann“, so Albrecht. Ziel sei es, die Besucher neugierig auf das Küstenvorland zu machen und sie für Naturschutzprojekte wie zum Beispiel den Schutz des Schreiadlers zu begeistern. Über eine weitere Treppe können Besucher dann die neue Aussichtsplattform betreten und in 25 Metern Höhe den Blick in die Ferne schweifen lassen. Im Norden fällt er auf den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, im Süden auf das Barthetal und den Pilgerweg Richtung Franzburg. Im Westen ist die nordvorpommersche Waldlandschaft zu sehen, im Osten die Weltkulturerbestadt Stralsund und die Rügendammbücke.

Auch der künstlerische Aspekt gehört zum Konzept des neuen touristischen Informationszentrums: Bereits seit 2002 werden im Hauptschiff der Kirche in einer wechselnden Sommerausstellung Arbeiten zeitgenössischer Künstler gezeigt. Dies soll künftig beibehalten werden.

Im südlichen Seitenschiff ist eine Dauerausstellung zur Geschichte des Ortes Starkow von der Zeit der Rügenfürsten aus dem 12. Jahrhun-

777 Jahre nach Baubeginn können wir erneut anfangen zu gestalten, um Tore, Turm und Türen zu öffnen und hoffentlich vielen Besuchern aus der Region etwas über ihre Geschichte, Natur und Kultur zu erzählen.

Gerd Albrecht
Vereinsvorsitzender
Backstein, Geist und
Garten

dert bis zur Gegenwart geplant. Gezeigt wird zudem eine Nachbildung des Starkower Kirchenschatzes. „Bisher sind es drei kleinteilige Räume, die viele Jahre nicht genutzt wurden. Nun sollen sie wieder zu einem großzügigen Ausstellungsraum geöffnet werden“, sagt Albrecht.

Auf die Basilika wird ein Dachreiter aus Cortenstahl aufgesetzt, in dem sich die künftige Aussichtsplattform befindet. „Wir sind glücklich darüber, dass wir Architekten gewinnen konnten, die sich mit modernem Baumaterial der klassischen Form der Kirche annehmen“, sagt Albrecht. Rund 1,4 Millionen Euro kostet das Projekt. 90 Prozent trägt das Land, die restlichen zehn Prozent sind kirchliche Mittel sowie Gelder der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und private Spenden. Träger des Projektes ist die Gemeinde Velgast – jedoch ohne finanzielle Beteiligung.

Die Ausschreibungen sollen laut Albrecht im Herbst erfolgen, der Baubeginn sei im Frühjahr 2020 geplant. 2021 soll die Kirche mit den

neu gestalteten Ausstellungsräumen sowie Dachreiter und Aussichtsplattform in neuem Glanz erstrahlen. „Im Grunde ist die erweiterte Nutzung der Kirche zugleich ihre Rettung“, sagt Albrecht. Denn sie hat schwere Zeiten erlebt. Und das bereits zum zweiten Mal. „1242 hat Rügenfürst Wizlaw I. den Auftrag gegeben, diese Kirche zu bauen. Nach den Kriegen in der Schwedenezeit war sie 1815 in so schlechtem Zustand, dass es Überlegungen gab, sie abzutragen“, sagt Albrecht. Erst durch das Gnadengeschenk von Friedrich Wilhelm III. in Form von 1500 Talern habe sie gerettet werden können. Auch in den 1970er-Jahren entging die Kirche durch das Engagement der Starkower Kirchengemeinde und ihrer Partnergemeinde in Hamburg nur knapp dem Abriss.

„Genau 777 Jahre nach Baubeginn können wir nun erneut anfangen zu gestalten, um Tore, Turm und Türen zu öffnen und hoffentlich vielen Besuchern aus der Region etwas über ihre Geschichte, Natur und Kultur zu erzählen.“



Ausblick aus dem Dachstuhl der Backsteinbasilika St. Jürgen: Bis 2021 soll ein neuer Dachreiter mit Aussichtsplattform aufgesetzt werden.